

Pflichten, nichts weiter als Zwänge!

Dawid Snowden · Veröffentlicht: 17.09.2025



Wir leben in einer Welt, in der das Wort „Pflicht“ nicht etwa für Verantwortung steht, sondern für ein ideologisches Brandzeichen – eingebrannt mit dem glühenden Eisen der Staatstyrannie. Es ist die Tarnkappe des Terrors, die moralische Maske eines Systems, das seine Gewalt so lange mit Begriffen wie „Gemeinwohl“ schminkt, bis selbst die Opfer anfangen, ihre Fesseln Tugend zu nennen. Jeden verdammten Tag wirst du von dieser Pflichtscheiße zugeschissen.

Ein neues Gesetz hier, ein Zwang da, eine Erpressung mit Paragraphensiegel oben drauf. Als sei unsere bloße Existenz ein Vertrag mit dem Staatsirrsinn, einem ideologisch verseuchten Machtapparat, der jedes Pflichtkonstrukt nur dafür nutzt, dich zu melken, zu brechen und bei Bedarf wegzuschließen. Nicht weil du etwas getan hast – sondern weil du atmest! Beispiel gefällig? Die Schulpflicht oder wie sie richtig heißen sollte "Schulzwang" Sie nehmen dein Kind, pressen es acht Stunden täglich in Betonburgen voller Betonköpfe, pumpen ihm veraltete Weltbilder in den Schädel, die so verstaubt sind wie die Lehrpläne – und nennen das „Bildung“.

In Wahrheit ist es nichts weiter als systematische Dressur: zur Autoritätsgläubigkeit, zum Konsumidioten, zur funktionierenden Systemhure. Du willst dein Kind davor schützen? Zu spät. Der Staat hat längst Anspruch auf seinen Kopf erhoben – und liefert die Schulpflicht als Zwangsinstrument gleich mit. Und, da hätten wir die Steuerpflicht, also den Steuerzwang! Ein verlogenes Wort für das, was in jedem ehrlichen Mafiafilm „Schutzgeld“ heißt. Du darfst arbeiten – solange du brav die Hälfte abdrückst. Für Bürokraten, Bomben, Impf-Massaker, Beraterverträge. Für Bonzen, Bestechung und Bevormundung. Du bezahlst Kriege, die du nicht willst oder führst, Gesetze, die dich entrechteten, und Beamte, die deine Kinder ideologisch dressieren und entführen könnten, wenn sie nicht im Sinne des Systems funktionieren.

Und wehe du stellst unbequeme Fragen – dann bist du auf einmal ein „Reichsbürger“, ein Extremist, ein Gefährder. Und, da wir hätten noch die Rundfunkbeitragspflicht? Und keine Sorge, du brauchst keinen Fernseher, kein Radio, kein Internet – nur einen Herzschlag. Und zack: Schon kriegst du Post vom GEZ-Kommando, als wärst du auf einer staatlichen Schutzgeldliste. Zahl – oder wir pfänden dein Konto, holen den Gerichtsvollzieher oder werfen dich in Beugehaft. Für was, fragst du dich? Weil du keine Propaganda willst? Weil du dich weigerst, deine eigene Gehirnwäsche zu finanzieren? Weil du nicht bereit bist, die Programmierung deiner Kinder durch systemtreue Nachrichtenhuren mitzufinanzieren?

Oder wie wäre es mit der Impfpflicht – das pharmazeutische Upgrade der Zwangsjacke. Direkt nach der Geburt wird das Kind vollgepumpt mit Chemikalien, als gehöre es zum Eigentum der Pharma-Mafia. Und du darfst das auch noch über die Krankenversicherungs-Zwangspflicht mitbezahlen. Es ist ein Geschäft mit der Krankheit, in einem System, das nicht heilen, sondern nur Symptome kaschieren kann – während die Ursachen weiter toben, stillgelegt mit Betäubungsmitteln, abgestempelt mit Fachausdrücken, die nichts als Nebelgranaten sind. Und für die knallige Bombenstimmung gibt es die Wehrpflicht. also den Wehrzwang, der bereits für uns vorbereitet wird!

Es ist der Gipfel der staatlichen Verachtung für den Einzelnen: Da ziehen junge Männer Uniform an, lassen sich im Namen irgendeiner „Verantwortung“ ins Ausland karren, um dort fremde Menschen zu töten, die ihnen nie etwas getan haben.

Für Öl, Einfluss und Macht. Für geostrategische Hirngespinnste von ideologisch pervertierten Drecksäcken in politischen Amt. Und wenn du dich weigerst, wirst du verurteilt – von demselben System, das sich in Sonntagsreden als Friedensmacht inszeniert.

Und nicht zu vergessen: die Meldepflicht. Weil jedes Nutztier, also jede Ressource - registriert werden muss. Vom Stall bis zur Schlachtbank. Damit der Staat weiß, wo du wohnst, wenn er dich braucht. Um dir neue Pflichten und Zwänge aufzudrücken. Um dich abzuholen. Um dich zu bestrafen, falls du es wagst, dich aus seinem Missbrauchsregime zu lösen. Der Staat ist dein Besitzer – und du bist der Besitz. Sie nennen all diesen Irrsinn Pflicht, weil sie zu feige sind, es Zwang zu nennen. Weil sie ganz genau wissen, dass dieses ganze Scheißhaus aus legalisierter Gewalt, Raub, Erpressung, ideologischer Dressur und psychologischer Unterwerfung zusammenbrechen würde, wenn wir es einmal - beim Namen nennen würden: Ein kollektiver Missbrauch mit Ankündigung. Eine Dauervergewaltigung des freien Willens – unter Applaus von Politik, Justiz, Gewaltmonopolen, Medien und Mitläufern, also allen Parasitären Strukturen, die sich am Leid der anderen bereichern und die Taschen füllen!

Pflicht ist kein Wert. Pflicht ist ein Trick. Ein Instrument der Kontrolle, ein Märchen der Moral, das dich brav, still und ausblutend hält. Und genau deshalb braucht es keine Pflicht mehr – sondern radikale Verweigerung. Wir schulden diesen Psychopathen im Parlamenten keinen Gehorsam. Wir schulden diesen Dressurmeistern in Roben und Uniformen keine Unterwerfung. Und wir schulden diesen Missbrauchssystem nicht unser Leben. Also: Nehmt eure Pflichten. Faltet sie sorgfältig. Und steckt sie euch dahin, wo nie die Sonne scheint. Wir dürfen uns diesem Missbrauch nicht länger hingeben, bei dem sie uns ihre verkackten Pflichten als alternativlose Zwänge verkaufen!

In einer freien, gerechten Welt darf es keine Zwänge geben. Alles muss so gestaltet sein, dass Freiwilligkeit, Selbstbestimmung und Freiheit im Vordergrund steht – und die Würde des Menschen weder politisch noch ideologisch angegriffen werden darf. Es ist daher unsere verdammte Pflicht – die Einzige, die zählt – diesen ideologischen Terror zu beenden! Und alles dafür zu tun, dass so ein krankes Machtspiel nie wieder zum Standard der Menschheit wird: Menschen zu erpressen, zu unterwerfen und das dann auch noch hinterfotzig „Pflicht“ zu nennen.